

REPORT:

ESSENER

NAZISTRUKTUREN 2019



AUTONOME ANTIFA RUHRGEBIET

- Inhaltsverzeichnis -

1. Einleitung und Überblick.....	1
2. Das neue alte Phänomen der sogenannten Bürgerwehren in Essen	2
2.1 Steeler Jungs.....	2
2.2 Borbecker Jungs	8
2.3 Huttroper Jungs	8
2.4 Frintroper Jungs.....	11
2.5 Altenessener Jungs	11
2.6 Altenessener Mädels	13
3. Vernetzung und Entstehung der Steeler Spaziergänge	14
3.1 Hooligans gegen Salafisten (HoGeSa).....	14
3.2 Entstehung: Bottrop, Borbeck und Steele	14
3.3 Vorläufer „Bürgerwehren“ in NRW	14
3.4 Vernetzung	15
3.5 Steeler Jungs auf Aufwärtsfahrt – Aktivitäten in anderen Städten in NRW	16
4. Rot-Weiß Essen	18
4.1 Die politische Entwicklung der Westtribüne in den vergangenen Jahren.....	18
4.2. Die „Alte Garde“	19
4.3 Die Nachwuchs-Hools von „Vandalz“ und co.....	20
4.4 Rechtes Fußballturnier in Essen?	21
4.5 Chronologie der Gewalt von RWE Fans in diesem Jahr	21
5. Die Identitäre Bewegung in Essen („Defend Ruhrpott“)	24
6. AfD in Essen.....	27

6.1. Zahlen, Daten, Wahlen	27
6.2 Personen und Ämter	28
6.3 Aktivitäten 2019	29
7. Einzelne Naziaktivitäten rund um Essen	31
7.1 Wenn Nazis bei Nazis arbeiten: Rechte Unternehmen	31
7.2 Die „Amokfahrt“ der Silvesternacht	31
7.3 Naziladen „Oseberg“	31
7.4 Rassismus durch einen Soldaten	32
8. NPD	33
9. Antisemitische Vorfälle ohne Nazi-Hintergrund	34
10. Regelmäßiger Gegenprotest	35
11. Fazit und Ausblick	36

1. Einleitung und Überblick

In den letzten Monaten hat das Phänomen der sogenannten „Bürgerwehren“ in NRW wieder deutlich an Bedeutung gewonnen – ein Phänomen, von dem lange gedacht wurde, dass es genauso schnell wieder verschwindet wie es aufgetaucht ist. Ihr Auftritt bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen vermeintlicher Bürgerlichkeit und klarer rechter Uniformierung. Die eigene „deutsche Nachbarschaft“ soll gegen alles verteidigt werden, was nicht in ihr rechtes Weltbild passt - im Zweifel bis zum Gewaltexzess. In der Berichterstattung der vergangenen Monate war dabei eine Gruppierung ganz besonders präsent: Die „Steeler Jungs“ aus Essen, bekannt nicht zuletzt durch die ZDF-Doku: „Die innere Unsicherheit – Wenn Bürger Streife gehen“. Doch was ist da eigentlich los, im Herzen vom Pott, eine S-Bahn-Station vom Essener Hauptbahnhof? Wie konnte sich ein Haufen Nazis im von Migration und Vielfalt geprägten Ruhrgebiet über mehrere Jahre hinweg in Steele dermaßen etablieren? Und wer sind die Figuren hinter dieser rechten Raumnahme? Diesen und anderen Fragen möchten wir in diesem Bericht nachgehen; mögliche Gegenstrategien erörtern, und auch selbstkritisch hinterfragen, ob die Bewegung von Seiten der radikalen Linken zu lange unterschätzt wurde.

Wir, die Antifa Essen West, sind ein seit Sommer 2019 bestehendes antifaschistisches Kollektiv. Zentraler Inhalt unserer Arbeit ist der Einsatz gegen jede gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Das Verfassen dieses Reports über Essener Nazis im vergangenen Jahr und auch über Gegenstrategien ist für uns somit eine besonders wichtige Angelegenheit. Obwohl es unsere Gruppe noch nicht lange gibt, beobachten wir als linksradikale Einzelpersonen die Entwicklung in unserer Stadt schon länger mit Besorgnis und diskutieren immer wieder auch mit anderen Kollektiven die Möglichkeiten, die wir haben. Die Enttarnung von Nazigruppen wie den „Steeler Jungs“, aber auch von Rechten durchzogener Fanszenen wie der Essener, ist unserer Ansicht nach der erste Schritt in einem konsequenten antifaschistischen Kampf gegen Faschos in Essen.

2. Das neue alte Phänomen der sogenannten Bürgerwehren in Essen

2.1 Steeler Jungs

Die „Steeler Jungs“ sind die größte Gruppe der selbsternannten Essener „Bürgerwehren“, zu denen auch die „Huttroper Jungs“, die „Borbecker Jungs“ und die „Frintroper Jungs“ gehören. Ebenfalls mit diesem „Nazi-Jungs“-Netzwerk in engem Kontakt stehen die „Altenessener Jungs“ bzw. „Altenessener Mädels“, im Gegensatz zu den bereits genannten Gruppen agieren sie aber teilweise unabhängig (mehr dazu 2.6 Altenessener Jungs).

Seit Februar 2018 marschieren die „Steeler Jungs“ fast jeden Donnerstag als angemeldete Demonstration durch Essen-Steele, die sie als „Spaziergang“ verharmlosen. Ende 2019 bewegen sich die Teilnehmer*innenzahlen regulär um die 120 Personen. In Essener Facebook-Gruppen der Steeler sind etwa 250 Personen.



Kernig: Etwa 40 Steeler, Huttroper und Borbecker Faschos am Steele S-Bahnhof. Quelle: Facebook

Der Kern des „Jungs“-Netzwerks umfasst etwa 30-40 in Essen lebende Nazis, viele davon in Steele, und deren Köpfe organisieren Aufmärsche und den Aufbau von „Bürgerwehren“ in etwa Herne, Bottrop und anderen Stadtteilen Essens.

Die Route der „Steeler Jungs“ in Essen-Steele ist vielerorts mit Hakenkreuzen versehen.¹ Oft wurden die „Steeler Jungs“ gegenüber Gegendemonstrant*innen, Aktivist*innen, Migrant*innen oder in ihren Augen „Linken“ übergriffig². Besondere mediale Aufmerksamkeit erlangten die „Steeler Jungs“, als sie am 03.03.2019 mit einem eigenen Wagen am Karnevalszug in Essen-Freisenbruch teilnahmen, auf den sie unter anderem „Schützt euch vor den Zecken“ gepinselt hatten.³ Auch Anfang dieses Jahres posierten die Steeler Jungs auf einem Foto gemeinsam mit einem Bezirkspolizisten.⁴

Die „Steeler Jungs“ bestehen teilweise aus dem Umfeld der Rot-Weiss-Essen-Hooligangruppe „Alte Garde“. Angelpunkt und Kopf der „Steeler Jungs“, **Christian „Bifi“ Willing**, ist führendes Mitglied der Hool-Gruppe sowie der Bottroper Bandidos⁵. Willing ist auch ehemaliger MMA-Kämpfer⁶ und somit ein gutes Beispiel für die Schnittpunkte zwischen Rockern, Nazis, Hooligans und Kampfsportlern, die unter anderem Gewaltaffinität und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit vereint.

In Essen zählt das Nord Cafe nur zu wenigen Beispielen von Lokalen, in denen die Bandidos oder offensichtliche Faschos regelmässig verkehren. Um den Goethebunker und das mittlerweile geschlossene Studio wurden in den letzten Jahren Vermutungen über Schutzgelderpressung laut, nicht zuletzt, weil Türsteher mit Bandidos-Tattoos gesehen wurden.

Kopf um die „Steeler Jungs“-Gruppe und schon seit über einem Jahr geoutet:



Christian Willing, MMA-Kampfname „Bifi“

Tattoos: „Alte Garde Essen“ und „Bandidos“.

Quelle: Instagramprofil

¹ <https://essq.de/index.php/2019/12/20/todesdrohung-gegen-linke-und-gruene/>

² <https://essq.de/index.php/2019/08/17/gewalttaetiger-uebergreif-von-steeler-jungs/>

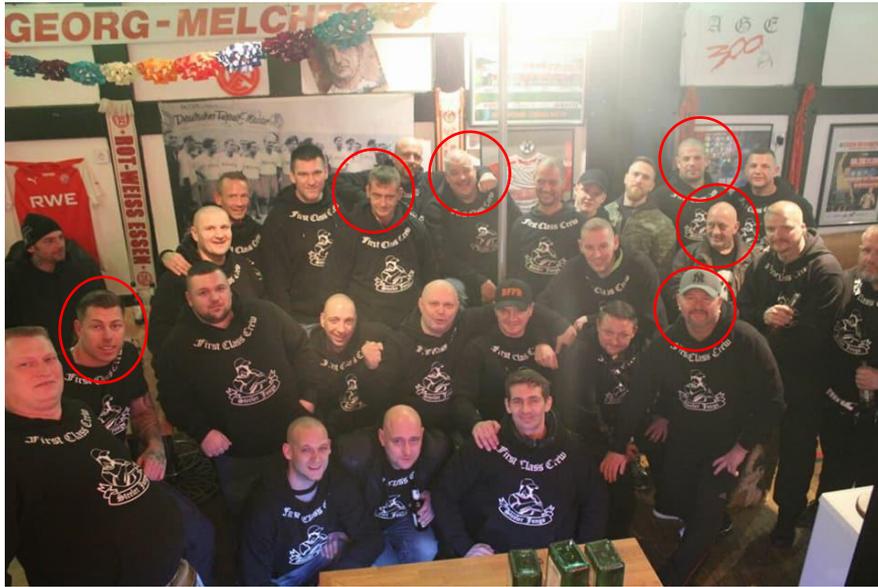
³ <https://essq.de/index.php/2019/03/04/von-rechten-hooligans-gekapertes-karneval/>

⁴ <https://www.nrz.de/staedte/essen/fotopose-mit-steeler-jungs-bringt-polizei-in-erklaerungsnot-id216376071.html>

⁵ <https://taz.de/Linke-Demonstration-in-Essen/!5626233/>

⁶ https://www.youtube.com/watch?v=imYik-SuF_w

Etwa 20 Steeler Faschos in der Sportsbar 300. Auf die eingekreisten gehen wir im Report genauer ein. Von links: Marcel W., Andreas L, Daniel T. Rechts von oben: Christian Willing, Heinz B. und Peter P. Quelle: Facebookprofil



Die vom Ehepaar Willing betriebene „Sportsbar 300“ am Rande der Steeler Innenstadt fungiert als Treffpunkt vor und nach den Demonstrationen und als täglicher Vernetzungsort. Rechtsrockkonzerte wie von der Nazi- und Hooliganband Kategorie C finden regelmäßig in der Sportsbar 300 statt.⁷

Eine weitere wichtige Person der Steeler Jungs ist **Frank F.**, auf dem unten zu sehenden Foto rot markiert. Hier steht der „Steeler Jung“ in Bandidos-Klamotten bei einem RWE-Spiel in der ersten Reihe.



Frank F. rief im August 2018 in einer Facebook-Gruppe zur Gründung von bundesweiten „Bürgerwehren“ auf.
Quelle: Facebook

⁷ https://essq.de/index.php/2019/11/19/rechtsradikales_konzert_in_essen/



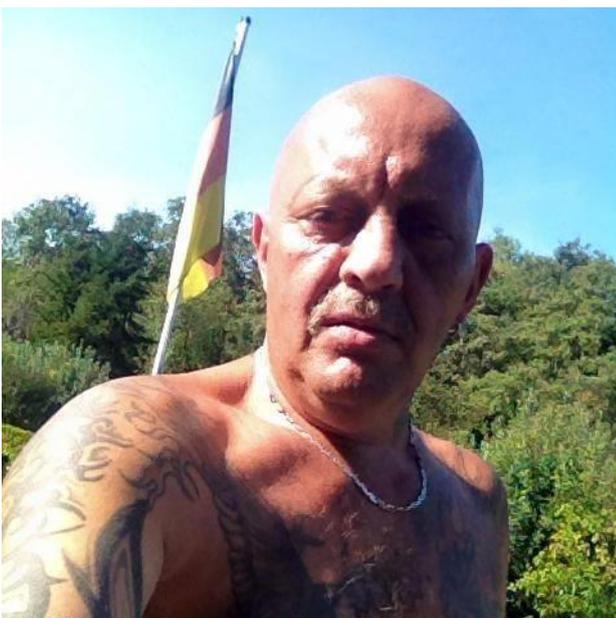
Andreas L., im engen Kreis der Steeler Jungs präsent, hängt etwa mit der Drogenfraktion um Benny H. auf den Steeler Mär-schen.

Quelle: Facebookprofil



Peter P. liess sich schon 2018 mit Serge Menga beim „Mütter gegen Gewalt“-Marsch für die Steeler ablichten. Ist seitdem rundum präsent im Steeler Kreis.

Quelle: Facebookprofil



Heinz v. B., dieser unangenehm aussehende Zeitgenosse gehört zu den Alteingesessenen und ist bei Gruppenfotos eng neben Willing zu sehen. Er trägt oft ein weißes „Steele bleibt wie es ist“-Shirt

Quelle: Facebookprofil

Marcel W. gehört auch zum engen Kreis der Steeler Jungs.

Quelle: Facebookprofil



Danny W., hier beim Trauermarsch in MG 2018, ist seitdem entweder in der ersten Reihe der Steeler oder auch auswärts in NRW für die „Steeler Jungs“ präsent.

Quelle: Recherche-Nord.com

(Rechts) der social media-freudige **Daniel T.**, leicht erkennbar am immer getragenen Fischerhut, ist eng im Steeler Umfeld verankert und mit den Huttroper Jungs befreundet, aber zeigt sich auf Steeler Aufmärschen Kontaktfreudig zu den meisten „Jungs“.



Quelle: Facebookprofil



Die donnerstäglichen Märsche der Steeler werden vom Youtube-Account/ der Person **Kevin Gabbe** gefilmt und hochgeladen, der sich in sozialen Medien auch gerne mit Reichsflagge ablichten lässt.

Quelle: Facebookprofil

(Unvollständige) Chronik der Übergriffe der „Steeler Jungs“ 2019

Am **28. März** wird mit einer scharfen Waffe mehrmals auf das Kulturzentrum Grend in Steele geschossen.⁸

Am **15. August** erfolgt ein Übergriff auf Jugendliche in der Sportsbar 300, in welche sie zuvor von Elisabeth Willing (Bifis Ehefrau) eingeladen wurden. Die Jugendlichen werden von den Nazis unter anderem gezwungen, ihre Taschen durchsuchen zu lassen. Die gerufenen Polizisten weigern sich, trotz Sichtkontakt zu den Tätern, deren Personalien aufzunehmen.¹

Am **22. November** greifen „Steeler Jungs“ „Aufstehen gegen Rassismus“-Aktivist*innen an, die in Steele Flyer verteilen. Dabei haben sie auch einen Kampfhund dabei.⁹

Am **09. Dezember** kommt es zu einem Angriff auf den ehemaligen ESSQ-Sprecher Max Adelman. Ein Maskierter fängt den Aktivist nach einem Treffen vorm Anti-Rassismus-Telefon in Essen ab und schlägt ihn bewusstlos.¹⁰

⁸ <https://www.waz.de/staedte/essen/blaulicht/schuesse-auf-steeler-kulturzentrum-grend-polizei-ermittelt-id216762341.html>

⁹ https://twitter.com/agr_essen/status/1197824570981593088

¹⁰ <https://www.ruhrbarone.de/nazi-gegner-in-essen-zusammengeschlagen/176618>

Die „**Borbecker- und Huttroper Jungs**“ organisieren sich im gleichen Format wie die „Steeler Jungs“: mit grob 20 Personen, als Pulk Präsenz zeigend um Macht zu demonstrieren, Leute einzuschüchtern und Andersdenkende zu bedrohen. Besonders „Steeler, Borbecker, Huttroper und Frintroper Jungs“ sind untrennbar verknüpft, und marschierten bis Ende 2019 jeden Donnerstag mit den Steelern; deshalb könnte man sie gemeinsam als Steeler Jungs und Co bezeichnen. Die öffentlichen Märsche von Huttropern, Borbeckern oder Frintropern in eigenen Stadtteilen sind marginal.

Seit Mitte 2018 haben die Steeler Jungs und Co vermehrt gemeinsame Outfits:

schwarze, weiße und rote T-Shirts/ Pullis/ Jacken/ Bauchtaschen / Fischerhüte, nicht zufällig Reichsflaggenfarben, mit „Steeler/Altenessener/Borbecker/Huttroper/Frintroper Jungs“-Aufschrift und dem Slogan „First Class Crew“.



Das Design der „Steeler Jungs“-Klamotten, auch mit der Aufschrift „Huttroper-, Borbecker-, Frintroper“ oder „Altenessener Jungs“.

Quelle: waz

2.2 Borbecker Jungs

Im Mai 2018 fuhr um die 80 Nazis von den „Steeler Jungs“ gemeinsam mit der S-Bahn nach Essen-Borbeck, um erstmals als „Steeler/Borbecker Jungs“ außerhalb Steeles aufzumarschieren. In Essen-Borbeck haben sich Anwohnende über den Aufmarsch beschwert.

Die „Borbecker Jungs“ sind seitdem nicht mehr öffentlich in Borbeck in Erscheinung getreten. Sie sind eine kleinere Gruppe, an die Steeler angebunden und organisieren keine eigenen Demonstrationen. Jedoch ist es wahrscheinlich, dass sie mit Übergriffen in Essen-Borbeck 2017 zu tun haben.

2.3 Huttroper Jungs

Die „Huttroper Jungs“ sind etwas später als die „Borbecker Jungs“ sichtbar geworden. Sie sind die stärkste Gruppe, die außerhalb von Steele selbst für die Steeler Jungs und Co präsent ist.

2019 wurden insbesondere die „Huttroper Jungs“ von den Steelern als aktive Truppe mobilisiert. Auch beim ersten Versuch von antifaschistisch orientierten Menschen, auf der Steeler Route zu laufen, am 02.01.2020, waren in Steele die Huttroper am offensivsten sichtbar.



Kern der Huttroper Jungs (von links nach rechts): **Stefan B.**, **Thomas B.**, „**Onkel Jürgen**“, **Dirk B.**, **Franko C.** Quelle: Facebookprofil

Franko C. tritt oft auswärts bei Demonstrationen in Mönchengladbach, Duisburg oder Herne für die „Huttroper/Steeler Jungs“ auf. Er kursiert in sozialen Medien als „Chef“ des Huttroper Ablegers, und ist mit –„Jungs“ aus allen Gruppen präsent. Er postete wenige Tage nach den Schüssen auf das Steeler Kulturzentrum Grend ein Foto einer Waffe in sozialen Medien mit der Aufschrift „Crew 45“, dem Bandidos Supporter Motorrad Club.



Beim Karnevalsumzug 2019 tritt u. A. besonders **Stefan B.** auf dem eigenen Wagen der „Steeler Jungs“ in den Fokus. Stefan B. ist wie Franko C. auch stark außerhalb Essens für die „Huttroper/Steeler Jungs“ präsent.

Stefan B. (vorne) und „Jürgen“ beim Karnevalsumzug in Essen-Freisenbruch.

Quelle: WAZ



Etwa 20 Huttroper Jungs in Steele. Oben rechts: ihr Kern (Franko C., Stefan B., Thomas B., „Onkel Jürgen“, Dirk B.). Quelle: Facebook

Zusätzlich zu den donnerstäglichen Märschen von Steeler Jungs und Co in Steele zeigten sie einmalig als angemeldete Demonstration im Oktober 2019 in Essen-Huttrop Präsenz. In beiden Stadtteilen (Essen-Steele und Essen-Huttrop) wurden Demonstrationen angemeldet, die Steeler Faschos und Co (Steeler, Huttroper, Frintroper, Borbecker,..) fuhren dann aber gemeinsam kurz vor offiziellem Demonstrationsbeginn in Autos von Essen-Steele nach Essen-Huttrop, um dort ihren wöchentlichen Marsch abzuhalten.



Hier von links: Huttroper Jungs Familenduo: **Julien** und sein Vater **Thomas B.** neben „**Onkel Jürgen**“ (Mitte), **Franko C.** und Steeler Jung **Daniel T.** am Grendplatz in Steele.

Quelle: Facebookprofil

2.4 Frintroper Jungs

Die „Frintroper Jungs“ ist eine kleine Gruppe von wenigen Personen, die bisher nur in Essen mit den anderen „Steeler Jungs“ auftritt. Sie werden auf der Website der „Steeler Jungs“ nicht einmal namentlich geführt (Stand: 03.01.2020).¹¹

2.5 Altenessener Jungs



Gruppenfoto: Etwa 20 Altenessener Jungs. Rot eingekreist in deren Mitte: Ernst Gustav. K. Quelle: Facebookprofil.

Die „Altenessener Jungs/Mädels“ sind eine Gruppe von etwa 25 Personen, die in Altenessen wohnen, dort präsent sind und eigenständig Aufmärsche organisieren. Sie bestehen aus dem aktiven Rot-Weiss-Essen-Hooliganzusammenschluss „Division Altenessen“, die schon in ihrem alten Namen ihre NS-Bezüge verraten, und welche neben der „Alten Garde“ eine weitere wichtige Althooligan-Gruppierung in Essen darstellt. Die „Altenessener Jungs“ beschreiben sich wie die Division Altenessen als seit 1981 aktiv.¹²

Zu einem öffentlichen Marsch, angemeldet von „Altenessener Mädels“, wurde im November 2019 zum Karlsplatz in Altenessen mobilisiert¹³, wo die „Altenessener Jungs/Mädels“ sich regelmäßig treffen und trinken.

Im Juni 2017 beteiligt sich die Division Altenessen an der bundesweiten Aktionswoche gegen die Verhaftung von Ursula Haverbeck in Duisburg¹⁴, zusammen mit Die Rechte aus Dortmund,

¹¹ steelerjungs.com

¹² https://www.facebook.com/Altenessener-Jungs-260154077344412/about/?ref=page_internal

¹³ https://essq.de/index.php/2019/11/19/rechtsradikales_konzert_in_essen/

¹⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=QK5osHaeCyA>

im Rahmen der Kampagne „freiheit-für-ursula“, die auch von der Aktionsgruppe Do-West, Junge Nationalisten, NS Heute Magazin, und der TdDZ-Kampagne unterstützt wird.



Die Gruppe formiert sich um Altenessen-Urgestein **Ernst Gustav K.**, hier Mitte/Anfang 2019 im Steeler Jungs-Merge. Auf den Gruppenfotos präsentiert er sich als die Mitte der Altenessener.

Quelle: Facebookprofil

Personen in „Division Altenessen“-T-Shirts tauchen schon länger bei den donnerstäglichen Steeler Märschen auf, seit einigen Monaten gibt es „Altenessener Jungs“-Merch im „Steeler Jungs“-Design.

Rüdiger K. im Altenessener Jungs-Merge seit

(spätestens) Oktober 2019.

Quelle: Instagramprofil



Am 17. November 2019 organisierten die Altenessener Jungs den Naziaufmarsch von Pegida NRW in Duisburg mit. Auch NRW stellt sich quer, in Person Stefanie von Laak organisierten mit. Angemeldet wurde das Ganze von Pegida NRW-Sprecher Kevin Strenzke.

Versammlungsleitung für die Rechten übernahm Dominik Roeseler am 17.11 in Duisburg; auch das rechte Bündnis „Mönchengladbach steht auf“ organisierte mit.



Hier zeigt sich **Rüdiger K.** als wichtige Person der Vernetzung der Altenessener Jungs, beim Duisburger Naziaufmarsch hinter Franko C. von den „Huttroper Jungs“.

Rüdiger K. hinter Franko C. von den Huttroper Jungs am 17.11. in Duisburg.

Quelle: Facebookprofil

2.6 Altenessener Mädels

Die Altenessener Mädels sind eine eigene Gruppierung innerhalb des Altenessener Zusammenschlusses. Wie Essen stellt sich quer recherchierte, gehört unter anderem **Stephanie G.** und **Angela G.**¹⁵ dazu, zweitens veröffentlichte den Aufruf zum öffentlichen Spaziergang der Altenessener Jungs am 09. Oktober, 18 Uhr am Karlsplatz.

Des Weiteren posierte Angela G. im November 2019 mit dem ehemaligen Sänger der Naziband Landser, „Lunikoff“, bei seinem Konzert in der Sportsbar 300.¹⁶



¹⁵ https://essq.de/index.php/2019/11/19/rechtsradikales_konzert_in_essen/

¹⁶ https://essq.de/index.php/2019/11/19/rechtsradikales_konzert_in_essen/

3. Vernetzung und Entstehung der Steeler Spaziergänge

3.1 Hooligans gegen Salafisten (HoGeSa)

Bei der HogeSa-Demo in Köln 2014 fanden sich 4.000 rechte Hooligans zusammen, randalierten und skandierten Naziparolen. Organisiert wurde dies vom Mönchengladbacher Dominik Horst Roeseler¹⁷, der regelmäßig für rechte Gruppen als Anmelder fungiert. Auch Rot-Weiss Essen Fans waren vor Ort. 2014/2015 marschierte HoGeSa dann auch in Essen. 50 Personen, vor allem RWE-Hools, laufen mit Anmelder Roeseler durch die Essener Innenstadt. Der ehemalige Pro NRW-Sprecher verbindet erfolgreich rechte Hooligans, Bündnisse und Parteien.

3.2 Entstehung: Bottrop, Borbeck und Steele

Zwischen Bottrop, Essen-Borbeck und Essen-Steele bestehen auch Abseits von Willings Wirken enge Verbindungen. In Bottrop, Essen-Steele und in Essen-Borbeck bildeten sich im Laufe der Jahre 2016 bis 2018 kampfbereite Gruppen. In Essen-Borbeck wurden 2017 mehrere Übergriffe auf Migrant*innen verzeichnet. Die „Steeler Jungs“ laufen seit Februar 2018 als Pulk durch Steele, wenig später als angemeldete wöchentliche Demonstration. Sie treten auch organisiert ab Mai 2018 neben AfD, Pegida und der Kameradschaftsszene auf, in dem sie den „Mütter gegen Gewalt“¹⁸-Marsch im Mai 2018 in Essen-Steele öffentlich unterstützten. Das Format fand vorab in Kandel und in Bottrop statt. Serge Menga¹⁹, ein bekannter essener Rechter, feiert beim Aufmarsch, zu dem 350 weitere Gleichgesinnte kamen, als Redner und einer der ersten den expliziten Erfolg der „Bürgerwehren“ in Bottrop, Essen-Borbeck und Essen-Steele.²⁰

3.3 Vorläufer „Bürgerwehren“ in NRW

Seit 2014 bildete sich in Dortmund aus „Die Rechte“-Aktivisten wie „SS-Siggi“ der rechte „Stadtsschutz“ (Abkürzung: SS), die sich als Patrouille präsentieren und im Stadtteil aufmarschieren. Im selben Jahr formierte sich die „Dügida“ in Düsseldorf. 2015 nutzten Düsseldorfer Nazis die Kölner Silvesternacht als Vorwand, die „Bürgerwehr“ „Düsseldorf passt auf“ zu gründen, die zwar als Verein eingetragen ist, jedoch aktuell nicht mehr sichtbar aktiv ist. Der Duisburger Pegida-Ableger etwa gründete und verlief sich ab 2015 bis 2018.

Im Januar 2016 versuchte sich auch im Essener Unperfekthaus eine „Essener Bürgerwehr“ unter Sprecher Pierre Müller zu gründen, ein ehemaliges Mitglied der Nazi-Band Oidoxie.²¹ Der Versuch scheiterte.

¹⁷ <https://www.bnr.de/category/stichworte/dominik-roeseler>

¹⁸ <https://www.belltower.news/muetter-gegen-gewalt-eltern-gegen-gewalt-woher-kommt-das-rechte-interesse-an-muettern-und-eltern-47720/>

¹⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Serge_Menga

²⁰ https://www.youtube.com/watch?v=Ph52_jV1Mw8

²¹ <https://www.ruhrbarone.de/buergerwehr-essen-meine-tele-schlagstock-ist-aus-metall/120504>

3.4 Vernetzung

Mönchengladbach

Durch Dominik Roeseler haben die „Steeler Jungs“ gute Kontakte nach Mönchengladbach: Sowohl zu Pro NRW als auch zu dem rechten Bündnis „Mönchengladbach steht auf“ und den rechten Mönchengladbacher und Aachener Hooligans der „Westfront“, sowie natürlich HoGeSa (Hooligans gegen Salafisten).

Düsseldorf

Mit der „Bruderschaft Deutschland“²² aus Düsseldorf kooperieren die „Steeler Jungs“ ebenfalls, besonders mit deren Kopf Ralf Nieland. Die Bruderschaft zeigt sich sehr reisebereit, mittlerweile liegt die personelle Unterstützung von Aufmärschen in Essen und Umgebung nicht selten bei 10-20 Personen

Herne

Die Steeler Jungs bilden vermutlich das Vorbild für die Herner Bruderschaft, zu der kürzlich von der Bochumer Antifa Rechercheergebnisse veröffentlicht wurden²³. Sie tauchen immer wieder bei Märschen in Herne auf, anfangs mit teilweise etwa 20 Personen.

Dortmund

Die Rechte Dortmund (Stichwörter: Borchardt, Brück, Deptolla und Krolzig)²⁴ besuchte unter anderem Ende Juli 2019 den Steeler Donnerstagsmarsch in Gedenken an den Jungen, der im Frankfurter Hauptbahnhof starb; insgesamt 350 Gleichgesinnte marschierten in Steele auf.

Bremen

Die „Alte Garde“ um Willing ist gut mit den Nazi-Hooligan-Gruppen „Standarte Bremen“ und „Nordsturm Brema“ befreundet (mehr dazu Kapitel 4.2 zur RWE-Hooligangruppe „Alte Garde“).

²² <https://www.nrz.de/staedte/duesseldorf/die-rechte-szene-um-die-bruderschaft-in-duesseldorf-waechst-id227692003.html>

²³ <https://antifabochem.noblogs.org/2019/11/ein-gewalttaetiger-brauner-mob-zieht-durch-herne/>

²⁴ https://www.lokalkompass.de/essen-west/c-politik/nrwweit-bekannt-nazigroessen-marschieren-in-steele_a1184643

3.5 Steeler Jungs auf Aufwärtsfahrt – Aktivitäten in anderen Städten in NRW

Die Nazi-Reisegruppe der „Steeler Jungs“, die regelmäßig bei Veranstaltungen in anderen Städten NRWs anzutreffen ist, rekrutiert sich in weiten Teilen aus den „Huttroper Jungs“. Die Gruppenstärke bei Ausflügen liegt insgesamt aktuell bei ca. 20 Personen.

Im Jahr 2018 waren „Steeler Jungs“ bei der „Mütter gegen Gewalt“ -Veranstaltung in Bottrop – hier ohne ihre Gruppenshirts – anzutreffen. Mitte 2018, bei einem Trauermarsch für den Nazi Marcel K. (Captain Flubber), der in Mönchengladbach Selbstmord beging²⁵²⁶, zeigten sie sich mit ihren „Jungs“-Shirts.



Ein Foto, drei Huttroper Jungs in Mönchengladbach 2018:

Von links: Franko C., Dirk B. und Stefan B.

Quelle: Recherche-Nord ²⁷

²⁵ <https://www.belltower.news/todesfall-von-neonazi-in-moenchengladbach-entwickelt-nicht-die-befuerchtete-eigendynamik-49426/>

²⁶ https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2018/09/21/nach-tod-von-neonazi-marcel-k-rechtsextreme-ziehen-durch-moenchengladbach_27217

²⁷ <https://recherche-nord.com/>

2019 sind Steeler Jungs und Co auf mehreren Veranstaltungen in Mönchengladbach, Herne und Duisburg anwesend gewesen, in ihren jeweiligen „Jungs“-T-Shirts. Dabei handelte es sich stets um Veranstaltungen, bei denen auch die „Bruderschaft Deutschland“ zugegen war.

Zur Auftaktveranstaltung der „Besorgten Bürger Herne“ am 27.08, einem Nazispaziergang nach Steeler Vorbild, kamen, wie ein Gruppenbild zeigt²⁸, neben Mitgliedern der Bruderschaft Deutschland auch Teile der Steeler Jungs und Co²⁹. Etwa 20 von ihnen nahmen an der Veranstaltung teil. Neben der Steeler/Huttroper Reisegruppe war auf diesem Ausflug auch Christian Willing zugegen. In den darauf folgenden Wochen sind immer wieder Personen aus dem Essener Umfeld in Herne erkannt worden.

Am 8.09.2019 zeigte sich die „Bruderschaft Deutschland“ gemeinsam mit den „Steeler Jungs“ bei der von Dominik Roeseler organisierten Gedenkdemonstration für Captain Flubber³⁰. Der Zeit-Blog Stoerungsmelder schreibt: „Was wie eine von vielen Neonazi-Demonstrationen wirkte, war der Versuch einer rechtsextremen Wiederbelebung.“³¹

Auch beim Versuch der Reaktivierung PEGIDAS in Duisburg durch ihren Kumpel Roeseler am 17.11.³² schauten Steeler Jungs und Co vorbei und nutzten die Chance um mit der „Bruderschaft Deutschland“, „Volksgemeinschaft Niederrhein“ und diversen anderen Nazis abzuhängen³³. Es gab eine gemeinsame Anreise mit 30 Personen vom Essener Hbf nach Duisburg von allen bisher erwähnten Essener Nazigruppen gemeinsam (Altenessener, Steeler, Huttroper, ...).

Die „Steeler Jungs“ haben sich im Jahre 2019 bedeutend professioneller organisiert, vernetzt und zeigen eine höhere Präsenz bei Naziveranstaltungen in anderen Städten, besonders ab

August bis Oktober 2019.



Mönchengladbach 2018: Auch oft auswärts präsent von Links: „**Onkel Jürgen**“ (Huttroper), **Daniel T.** und **Danny W.** (Steeler)

Quelle: Recherche-Nord.com

²⁸ <https://flickr.com/photos/korallenherz/albums/72157710575853707/with/48631963553/>

²⁹ <https://www.waz.de/staedte/herne-wanne-eickel/newsblog-besorgte-buerger-und-gegen-proteste-in-herne-id226906309.html>

³⁰ <https://www.flickr.com/photos/leftpictures/albums/72157710774570487/with/48707938332/>

³¹ https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/09/neustart-fuer-neonazi-bewegung_28957#more-28957

³² <https://essq.de/index.php/2019/11/03/die-aj-rufen-zu-rechtsradikaler-demo/>

³³ <https://www.waz.de/staedte/duisburg/pegida-nrw-und-vier-gegen-demos-ziehen-heute-durch-duisburg-id227669477.html>

4. Rot-Weiß Essen

Die aktive Fanszene des Viertligisten Rot-Weiß Essen (RWE) hat schon länger einen sehr zweifelhaften politischen Ruf. Bevor wir uns mit den einzelnen Nazis und Aktivitäten, die in und um die RWE Kurve stattfinden, auseinandersetzen, werden wir einen groben Überblick über die Essener Fangruppen verschaffen und berichten, was sie in den vergangenen Jahren rund ums Stadion unternommen haben.

4.1 Die politische Entwicklung der Westtribüne in den vergangenen Jahren

Für einige Jahre war die 2002 gegründete, heterogene und politisch eher indifferente Gruppe „Ultras Essen“(UE) die tonangebende Gruppe auf der Essener Westtribüne. 2008 kam es zu einer Ablösung antifaschistisch orientierter Ultras von UE, die sich von da an in der „Banda Confusa“ organisierten³⁴. Nur wenige Wochen nach der Gründung wurde die Gruppe von Nazihoos aus Essen so dermaßen bedroht, dass sie sich zur Auflösung gezwungen sahen und sich auch seitdem nicht mehr im Stadion blicken ließen. Spätestens seit 2013 kann von einem Rechtsruck in der Kurve allgemein und UE im Speziellen geredet werden. Als Nazihoos eine Vorführung des Films „Blut muss fließen“ beim AWO Fanprojekt von RWE angriffen³⁵, machte UE negativ auf sich aufmerksam, indem sie mit einem Spruchband gegen Politik im Stadion auf den Vorfall reagierten³⁶. In diesem Zusammenhang muss beachtet werden, dass die Forderung nach einer vermeintlich „unpolitischen Kurve“ einer bekannten rechten Strategie entspricht, um antirassistisches Engagement von Fußballfans zu unterbinden³⁷. Danach gab es um die Gruppe immer wieder Streit, der in der Auflösung 2015 endete.

Als mögliche Nachfolger kristallisierten sich daraufhin die Gruppen „Rude Fans“ und „Vandalz“ hinaus. Inzwischen genießt das Westtribünen-Bündnis W2³⁸ unter Führung der „Rude Fans“ die größte Bedeutung wenn es um die Organisation der Stimmung im Stadion geht, von daher können die „Rude Fans“ als die führende Gruppe in der Kurve benannt werden. „Vandalz“ stehen nicht desto trotz mittig in der Kurve, direkt neben „Rude“ und haben gemeinsam mit ihrer Partnergruppe „Junge Essener“ eine hohe Präsenz im Stadion. Abgesehen von einigen anderen hool(ähnlichen) Gruppen sind „Vandalz“ und „Junge Essener“ übrigens die einzigen Gruppen auf der Westtribüne, die nicht im W2 Block organisiert sind, andersrum werden aber die „Rude Fans“ als Partnergruppe auf dem Blog³⁹ der beiden Gruppen genannt.

Wer trotz vermeintlicher Führung tatsächlich wie viel Einfluss in der Kurve hat, wurde ein weiteres Mal unter Beweis gestellt, als bei einem Spiel gegen Dortmunds U23 im Jahr 2017

³⁴ <http://www.lotta-magazin.de/ausgabe/55/die-rechte-allianz-gegen-antirassistische-ultras>

³⁵ <https://www.akduell.de/home/studium-freizeit/blut-muss-fliesen-essener-hooligans-verhindern-film-gegen-rechts>

³⁶ <https://www.akduell.de/home/kultur/gerne-vergessen-ultras-essen>

³⁷ <https://www.farenet.org/news/deutsch-unpolitische-fankurven-gibt-es-nicht>

³⁸ <http://westtribuene-essen.de/>

³⁹ <https://freundschaft-zusammenhalt.blogspot.com/>

mehrere große Spruchbänder präsentiert wurden, auf denen sich mit der grade aufgelösten Dortmunder Nazi-Gruppe „0231 Riot“ solidarisiert wurde⁴⁰. Im Nachhinein gab das Bündnis Westtribüne W2 Block in einer Stellungnahme an, dass sie dies weder initiiert hätten noch damit einverstanden sein⁴¹. Ob sie das Zeigen der Botschaft während des Spiels nicht verhindern konnten oder nicht verhindern wollten bleibt dabei fraglich.

4.2. Die „Alte Garde“

Abseits vom Stimmungsblock stellen die Hooligans „Alte Garde – Boxclub Hafenstraße“ die vielleicht mächtigste Gruppe im Stadion dar. Der von den Steeler Jungs bereits bekannte Nazi Christian „Bifi“ Willing spielt auch hier eine nennenswerte Rolle. Während sich die „Alte Garde“ während Spielen eher bedeckt hält genießen sie im Umfeld des Stadions und der aktiven Fanszene die Deutungshoheit über alles Politische. Dies zeigt sich nicht nur im Verteilen von Flyern für die Steeler Jungs an Spieltagen, sondern auch im Verunglimpfen und Bedrohen antirassistischen Engagements im Vereinsumfeld. Ihre besten Freude haben die Hools der „Alten Garde“ in den – inzwischen offiziell aufgelösten – gleichgesinnten Schlägertruppen „Standarte Bremen“⁴² und ihrer Nachwuchsorganisation „Nordsturm Brema“ gefunden, die ihrerseits durch eine lange Reihe faschistischer Gewalttaten einen zweifelhaften Ruf erworben haben. Diese Freundschaft existiert seit Jahren⁴³ und wird auch heute noch unter anderem durch gemeinsame Ausflüge auf den Acker (meist abgelegene Treffpunkte von Hooligans zum Zwecke des Prügeln) am Leben erhalten. Ein prominentes Mitglied der Bremer „Standarte“ ist beispielsweise der Sänger der Naziband Kategorie C, **Hannes Ostendorf**.⁴⁴



Die Hooligangruppe „Brigade Essen“ zeigt 2015 eine Tapete mit der Aufschrift „NSHB [Nordsturm Brema] stabil bleiben. Quelle: ESSQ

⁴⁰ <https://www.jawatt denn.de/saison/1718-regionalliga-west/borussia-dortmund-ii-rot-weiss-essen/fotos-teil-i.html>

⁴¹ <http://westtribuene-essen.de/2017/08/05/stellungnahme/>

⁴² <https://www.belltower.news/lexikon/standarte-bremen/>

⁴³ <http://www.standarte-bremen.de/archiv.php>

⁴⁴ <https://antifa-bremen.org/was-ging-ab/2015/rechte-hooligans-attackieren-werder-ultras/>

4.3 Die Nachwuchs-Hools von „Vandalz“ und co.

Die Bekanntheit der „Alten Garde“ in der Neonaziszene und ihre personellen Überschneidungen mit den Steeler Jungs sollten aber keinesfalls von der rechten Einstellung und Gewaltbereitschaft der „Vandalz“ und „Jungen Essener“ ablenken. Diese Gruppen haben wiederum gute Kontakte zu den Nazihools von „Northside Dortmund“ und der inzwischen wieder aufgelösten „0231 Riot“⁴⁵ aus Dortmund. Grade von letzterer Gruppe haben viele durch die Auflösung gruppenlose Nazis ihre neue Heimat an der Hafestraße gefunden und sind inzwischen aus dem Essener Stadion nicht mehr wegzudenken. Bei Essener Heimspielen hängt auch ein Dortmunder Lappen über der Vandalz-Zaunfahne⁴⁶.

Ein prominentes Beispiel hierfür ist der bereits vor einigen Jahren geoutete Nazi-Kampfsportler **Tom Neubert**.⁴⁷ Nachdem er zunächst in Dortmund und dann bei dem rechten Chemnitzer FC zum Fußball ging, postet er nun regelmäßig Fotos von sich, wie er mit den „Vandalz“ in der Kurve steht. Seine Einbindung in die Strukturen geht sogar so weit, dass letztens eine Tapete ihm zu Ehren gezeigt wurde („Vollgas Tom – hau ihn um“) und er sich auf dem Podest des Vorsängers mit eben jenem ablichten lässt. Tom Neubert erlangte besondere Nazibekanntheit, als er beim rechten Boxsportevent „Kampf der Nibelungen“ in Ostritz teilnahm⁴⁸. Dass Nazis wie er von den „Vandalz“ und „Jungen Essenern“ mit offenen Armen empfangen und hofiert werden, belegt die Rechtsoffenheit dieses Haufens ein weiteres Mal.



1. Tom Neubert mit einigen „Vandalz“ auf der Westtribüne. 2. Neubert (links) auf dem Vorsängerpodest. 3. Im Bereich von „Rude Fans“ wird eine Tapete für Tom gezeigt. Quelle: Neuberts Instagramprofil (inzwischen gelöscht)

⁴⁵ <https://www.vice.com/de/article/a3zdg8/sehbehehl-0231-riot-hooligan-generation-wdr-doku>

⁴⁶ <https://www.jawatt denn.de/saison/1920-regionalliga-west/rot-weiss-essen-alemannia-aachen/fotos-teil-i.html>

⁴⁷ <http://antifaunion.blogspot.de/2018/10/29/fuer-stadt-rasse-und-verein-kampfsport-als-verbindendes-element-dortmunder-neonazis-und-hooligans-des-bvb-09/>

⁴⁸ <https://runtervondermatte.noblogs.org/der-weisse-koenig-im-neuen-schloss-kampfsport-als-teil-paramilitaerischen-trainings-in-der-ukraine/>

4.4 Rechtes Fußballturnier in Essen?

Ein kleiner Erfolg im Kampf gegen rechte RWE-Fans konnte verzeichnet werden, als ein jahrelang stattfindendes rechtes Fußballturnier von der Stadt in diesem Jahr zum ersten Mal verboten wurde⁴⁹. 2017 beispielsweise stand das Turnier unter dem Motto „Essen rückt zusammen“ und glänzte mit einem Ankündigungstext, in dem es hieß: „Eintritt frei für Frauen, Fans, Hooligans, Rocker, Alkoholiker, Kinder und auch normale Menschen“⁵⁰. Ob es erneute Versuche geben wird, das Event im kommenden Jahr wiederzubeleben, ist bisher nicht bekannt. Das seit Mai 2013 stattfindende Turnier wurde von der dem Hooliganmilieu zuzuordnenden „Brigade Essen“ organisiert, welche sich selbst als „Exklusivclub“ bezeichnet, der „großen Wert auf Klasse statt auf Masse“ legt⁵¹. Diese seit 2001 existierende Gruppe ist mit ihrem Lappen bis heute ganz rechts auf der Westtribüne zu finden und solidarisierte sich beispielsweise 2015 mit der bereits erwähnten Gruppe „Nordsturm Brema“⁵². Bei ihren Turnieren nahmen Delegationen von Nazitruppen wie den „Steeler Jungs“, „Sport Frei Bremen“, die Essener Hools „Essener Löwen“, der „Alten Garde“ und „Ruhrpott-Kanaken-Essen“ teil, aber auch die organisierte Fanszene in Form von „Vandalz“, „Junge Essener“ oder „Northside Crew“ ließ sich das Schauspiel nicht entgehen¹⁵.

4.5 Chronologie der Gewalt von RWE Fans in diesem Jahr

Im Laufe dieses Jahres fielen Essener Fußballfans immer wieder mit Angriffen auf feindliche Fanlager oder sogar Unbeteiligte auf. Im Folgenden werden wir eine kurze Chronologie der nennenswertesten Vorfälle vorstellen:

27.04.2019

Während des Revierderbys zwischen dem BVB und Schalke 04 griffen feindliche Hools und mutmaßliche Stadionverbotler die leere Kneipe der Schalcker Ultragruppe „Hugos“ an. Beteiligt an dem Angriff waren nicht nur Dortmunder und Kölner, auch 15 bis 20 Essener sollen laut Zeug*innen dabei gewesen sein.⁵³

13.09.2019

Als Essen auf dem Rückweg von einem Auswärtsspiel in Lippstadt war, griffen Schalcker Fans den Zug am Wattenscheider Bahnhof an. In den Videos lässt sich nicht nur gut erkennen, wie

⁴⁹ <https://essq.de/index.php/2019/05/16/rechtes-fussballturnier/>

⁵⁰ <https://allevents.in/essen/brigade-essen-fu%C3%9Fballturnier-2017/1145795468899274>

⁵¹ <https://allevents.in/org/brigade-essen-seit-2001/15508146#>

⁵² https://www.faszination-fankurve.de/index.php?head=RWE-feiert-Pokalsieg-Choreo-Pyro-Unfall&folder=sites&site=news_detail&news_id=9794

⁵³ https://www.faszination-fankurve.de/index.php?head=Rauch-Spruchbaender-Angriff-amp-Auseinandersetzung-beim-Derby&folder=sites&site=news_detail&news_id=20192

viele gewaltbereite Essener in diesem Zug waren, sondern auch wie sie sich absolut unsportlich zur Wehr setzen, indem sie beispielsweise auf am Boden liegende Menschen eintreten.⁵⁴

30.09.2019

Nur wenige Tage später kam es dann im Nachgang des Essen-Oberhausen-Derbys am Bahnhof Oberhausen-Sterkrade zu einer Auseinandersetzung zwischen Essener und Dortmunder Hools und Oberhausener Fans. Das belegt ein weiteres Mal, wie gut vernetzt insbesondere die Hauer von Essen und Dortmund sind.⁵⁵

19.10.2019

Der wohl bedenklichste Vorfall ereignete sich im Nachgang eines RWE-Spiels in Bergisch Gladbach. Scheinbar zufällig stiegen über hundert Essener in den gleichen Zug nach Hause wie einige Teilnehmer*innen einer kurdischen Demo. Im Zug griffen die Nazis dann die Kurd*innen an, bis die Bullen am Bahnhof Düsseldorf Flughafen dazwischen gingen. Es wurden insgesamt 120 Essener aus dem Zug geholt und 50 Strafanzeigen wegen Körperverletzung gestellt⁵⁶. Auf kurdischer Seite gab es etwa 10 Verletzte. RWE-Vorsitzenden Marcus Uhlig stört daran übrigens vor allem die „Pauschalisierung“ seiner Fans als Rechte⁵⁷.

Wer von Rot-Weiß Essen redet, darf also von den Nazis nicht schweigen. Aufgrund dieser Quantität innerhalb der Fangemeinschaft sprechen wir eben nicht nur von ein paar verwirrten Einzelnazis, sondern von einem großen strukturellen Problem, gegen das der Verein bisher enttäuschend wenig unternommen hat. Man könnte sogar so weit gehen zu behaupten, dass es den Verein nicht zu stören scheint, dass die überwiegende Mehrheit der aktiven Fanszene zumindest rechtsoffen ist. Die Kontakte und Bindungen, die die Fanszene in verschiedene andere rechte Strukturen hat und die immense Gewaltbereitschaft sprechen für sich. Für uns ist die nötige Konsequenz daraus, nicht nur beispielsweise in Steele, sondern auch bei RWE öfters mal nach den Rechten zu sehen.

⁵⁴ https://www.faszination-fankurve.de/index.php?head=Video-Schalker-griffen-Zug-mit-Rot-Weiss-Essen-Fans-an&folder=sites&site=news_detail&news_id=20796

⁵⁵ https://www.faszination-fankurve.de/index.php?head=Videos-zeigen-Auseinandersetzung-in-Oberhausen-Sterkrade&folder=sites&site=news_detail&news_id=20874

⁵⁶ <https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/fussball-fans-kurden-zug-verletzte-100.html>

⁵⁷ <https://www.waz.de/staedte/essen/nach-fan-gewalt-im-zug-warnt-rwe-chef-vor-pauschal-urteil-id227442177.html>



Überblick über die Westtribüne Essen: Ganz links ältere Hooliangruppen (Brigade, Essener Jungs etc.), dann „Hafensänger“ (W2 Bündnis), Rude Fans, Dortmunder Überhänger, Vandalz, kleine Fahne mit dem „Hooligan-H“, Junge Essener, Freaks, Northside Crew (nicht zu verwechseln mit Northside Dortmund!), zwei Fahnen anlässlich der Hooliganfreundschaft zu Bremen.

Quelle: jawattdenn.de

5. Die Identitäre Bewegung in Essen („Defend Ruhrpott“)



Defend Ruhrpott ist ein Zusammenschluss der IB-Ortsgruppen aus dem Ruhrgebiet.⁵⁸ ⁵⁹ Dieses Rebranding ist für sie nötig, um den vielerorts verbrannten Strukturen einen neuen Anstrich zu geben. Bei DR ist von 15 aktiven Personen auszugehen, mit Unterstützung aus benachbarten Strukturen kann die Gruppe allerdings Aktionen mit bis zu 30 Personen durchführen, die sonst vermutlich nicht mal zustande kämen. Als IB-Ortsgruppen gaben sie sich noch bürgerlich konservativ, doch mit Gründung von DR zeigen sie offen ihre rechte Ideologie. Der Leiter von DR ist **Marius König**, zuvor Ortsgruppenleiter der IB Essen. Er ist mit **Melanie Schmitz** liiert, die 2018 von Halle zurück nach Essen gezogen ist. König ist großer Freund der ultra-rechten italienischen Casapound, die ein Vorbild für die gesamte IB darstellt. DR hat auch einen eigenen Twitter Account, welcher aber hauptsächlich zum Retweeten genutzt wird, anstatt eigene Inhalte zu transportieren und seit drei Monaten komplett inaktiv ist.



Links: Marius König. Quelle: identitaereinbochum.noblogs.org

Rechts: Melanie Schmitz. Quelle: Instagramprofile

⁵⁸ <https://identitaereinbochum.noblogs.org/defend-ruhrpott/>

⁵⁹ <https://identitaereinbochum.noblogs.org/ruhrpott-roulette/>



Links: Kai Alexander Naggert.

Mitte: Rene Tuttass Quelle: indentitaereinbochum.noblogs.org.

Rechts: Falk Schokolat. Quelle: indymedia.

Im Februar 2019 entstand mit „Ruhrpottroulette“⁶⁰ ein neues Youtube-Format. Dieses wird hauptsächlich von den Identitären Marius König, Melanie Schmitz und **Kai Alexander Naggert** betrieben. Manchmal wird der in Essen lebende Fotograf **Rene Tuttass** für die Videos herangezogen. Produziert und nachbereitet wird das Ganze von Tuttass, gemeinsam mit dem Bochumer **Falk Schokolat**. Auch hier zeigt sich, wie bei Defend Ruhrpott, die Abkehr von dem Namen „Identitäre Bewegung“. Die in unregelmäßigen Abstand erscheinenden Videos versuchen rassistisches, sexistisches und neofaschistisches Gedankengut in Satire verpackt unter die Menschen zu bringen. Wesentlich ist hierbei der finanzielle Aspekt, der sich zum einem in dem Verkauf von Merchandise zeigt und des Weiteren in Spendenaufrufen am Ende der Videos zu sehen ist. Das Merchandise wird über den Onlineshop Phalanx, der Martin Sellner⁶¹ gehört, verkauft. Der Kanal hat bisher 26 Videos veröffentlicht und 14.100 Abonnenten gesammelt (Stand: 15.12.2019).

Nach einer Hausdurchsuchung bei Kai Alexander Naggert im August 2019, aufgrund der im vorherigen Jahr durchgeführten Aktion am Essener Unicampus⁶², finanzierte er sich mit Spenden ein Tonstudio in seinem Haus. Durch die Hausdurchsuchung fiel ein geplanter Auftritt bei Pegida Dresden ins Wasser. Seitdem versucht Naggert verzweifelt, sich ein weiteres Standbein aufzubauen. So arbeitet er mit Chris Ares⁶³ an seiner „Rap-Karriere“. Beide bilden gemeinsam die Crew „NDS“ („Neuer Deutscher Standard“)⁶⁴ und sind bei Arcadi Music unter Vertrag, das mit dem „Arcadi Verlag“ verbunden ist. Dahinter steht unter anderem der AfD-Funktionär

⁶⁰ <https://www.youtube.com/channel/UCMm8IMlzU3Zss1rWf4dgv-g>

⁶¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Sellner

⁶² <https://www.waz.de/staedte/essen/rechtsextreme-bekennen-sich-zu-giftfass-aktion-an-der-uni-essen-id214787363.html>

⁶³ https://de.wikipedia.org/wiki/Chris_Ares

⁶⁴ <https://jungle.world/artikel/2019/45/neuer-deutscher-scheiss>

Yannick Noé.⁶⁵ Immer häufiger suchen IBler Kontakt zu rechtsextremen lokalen Strukturen. So versuchten sie beispielsweise am 28. August bei einer Demo in Herne Kontakt zu den „Steeler Jungs“ aufzubauen.⁵⁰



Chris Ares und Naggert als NDS in einem Musikvideo. Quelle: youtubevideo

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Akteure der IB in Essen bzw. im Ruhrgebiet sich immer weiter radikalisieren. Sie suchen nicht mehr den Anschluss an die bürgerliche Mitte, sondern den Anschluss an die extreme Rechte. Dabei sinkt die Zahl der aktiven Personen, die sich auch zunehmend eigenen Projekten zuwenden. Im gesellschaftspolitischen Diskurs hat die IB einen isolierten Platz rechts außen eingenommen.

⁶⁵ <https://www.endstation-rechts.de/news/identitaerer-rechtsrap-der-sound-fuer-die-autoritaere-revolte.html>

6. AfD in Essen

6.1. Zahlen, Daten, Wahlen

Anschrift:

AfD Kreis Essen
c/o AfD NRW
Gladbecker Straße 5
40472 Düsseldorf
kreis-essen@afd.nrw
tel.: 0159 0355 4276
www.afd-essen.de

Vorstand:

Günter Franz Weiß (Sprecher)
H. Parussel (Stellv. Sprecher)
A. Lojewski (Stellv. Sprecher)
A. Meitzke (Schatzmeister)

2017 gab es knapp 150 AfD-Mitglieder in Essen (Stand:2017)

Social Media

FB AfD-Essen: 5545 Likes
FB AfD-Freunde-Essen (ehem. Junge Alternative): 363 Likes
FB Guido Reil: 28808 Likes
TWITTER Afd Essen: 2.333 Follower
TWITTER Guido Reil: 12000 Follower

Ergebnisse der Landtagswahl 2017

Wahlkreis Essen I / Mülheim 2: Guido Reil 13,3 % / Zweitstimme 13,1 %

Wahlkreis Essen II: Günter Weiß 11,4 % / Zweitstimmen 12 %

Wahlkreis Essen III: Harald Parussel 8,1 % / 8,4 %

Ergebnis der Europawahl 2019 in Essen:

10,76 % (2016: 6%)

6.2 Personen und Ämter

Der aktuelle Sprecher **Günter Franz Weiß** wechselte mit der Führungsriege der Republikaner in Essen (Günter Franz Weiß, Silvia Gaß, Erika Ney, Jürgen Ney, Hans Peter Schönburg, Roland Uwe Tandetzke) im Jahr 2014 zur AfD.⁶⁶

Für die AfD sitzt **Ken Wilfried Anders** in Bezirksvertretung VII (Steele, Kray, Freisenbruch, Horst, Leithe)

Der ehemalige Essener Parteichef **Stefan Keuter** sitzt für die AfD im Bundestag.

Der aus Essen-Karnap stammende **Guido Reil** (ehem. SPD) sitzt für die AfD im Europaparlament. Die AfD findet in ihm ihren aktuell prominentesten Vertreter aus Essen, der sich regelmäßig als Kohlsche Jung inszeniert. Zuletzt präsente er sich neben Weidel Ende 2019 in der Mülheimer Stadthalle.



Guido Reil

Quelle: Zeit

AfD-Parteivorsitzender **Jörg Meuthen** ist in Essen geboren.

Zur politischen Ausrichtung der Essener AfD sagt Parteichef Günter Weiß, dass das Gros der Mitglieder politisch „näher bei Meuthen“ verortet sein. „Der Kreisverband Essen ist gut konservativ aufgestellt.“ Ansonsten gilt „Der Essener Kreisverband der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland (AfD) [...] seit jeher als wenig mitteilungsfreudig“⁶⁷

⁶⁶ <http://www.antifa-essen.de/2014/05/05/fuehrungsriege-der-republikaner-wechselt-zur-afd/>

⁶⁷ <https://www.waz.de/staedte/essen/essener-afd-strebt-direktmandate-in-hochburgen-im-norden-an-id226765915.html>

6.3 Aktivitäten 2019

An dieser Stelle wollen wir einige nennenswerte Ereignisse auflisten, in die in vergangenen Jahr Personen der AfD Essen involviert waren:

21.03.2019

Staatsanwaltschaft Essen ermittelt gegen Mitarbeiter*inenn von G. Reil wegen illegaler Wahlkampfhilfe: „Die Schweizer PR-Agentur Goal hatte Guido Reil im Wahlkampf mit Werbung unterstützt – die hergestellten Wahlplakate waren von der offiziellen AfD-Kampagne kaum zu unterscheiden. 44.500 Euro soll der Gegenwert der geschenkten Plakate sein.“⁶⁸ Im Juni wird im Zusammenhang mit den Ermittlungen die AfD-Zentrale in Düsseldorf durchsucht.⁶⁹

09.04.2019

AfD Flyerkampagne gegen Shisha Bar „The Pipe“ an der Rüttenscheider Straße⁷⁰

09.04.2019

Guido Reil erlangt durch seinen legendär peinlichen Auftritt im ZDF bei Markus Lanz überregionale Bekanntheit. Über den Essener Grünen-Ratsherr Ahmad Omeirat sagt er dort „Wir haben auch nen Vertreter im Rat der Stadt, der zu diesen sogenannten Clans gehört, mit dem Nachnamen Omeirat.“⁷¹

18.04.2019

Brandanschlag auf 3 AfD-Wahlkampfautos in Essen. „In der Nacht vom 18.04.2019 wurde endlich die seit Jahren nervende AfD-Wahlkampfflotte von Unbekannten auf einem Essener Hinterhof abgefackelt. Dies sorgte bundesweit für Schlagzeilen und viele blaue Heulkrämpfe. Wunder schön.“⁷² Bei dem Brand geriet ein angrenzendes, leerstehendes Gebäude in Brand, in der 1000 Hanfpflanzen entdeckt wurden. Die AfD setzte 5000€ Belohnung für Hinweise aus.⁷³

30.04.2019

Tanz in den Mai „Schwarze Lene“ - Mit von der Partei ausgegebenen Namenslisten kontrollierten Beamte den Zugang zu der Gaststätte. „Mit dem Restaurant-Café „Schwarze Lene“ hat sich die AfD nach der Abweisung seitens der Zeche Zollverein einen gewogenen Wirt ausgesucht, der selber ein AfD-Parteibuch hat.“⁷⁴

⁶⁸ <https://www.derwesten.de/staedte/essen/guido-reil-politisch-motivierte-straftat-fuer-essener-afd-mann-id216708161.html>

⁶⁹ <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-ermittler-durchsuchen-parteizentrale-in-duesseldorf-a-1274216.html>

⁷⁰ <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-ermittler-durchsuchen-parteizentrale-in-duesseldorf-a-1274216.html>

⁷¹ https://www.youtube.com/watch?v=_vzzMaTt7aQ

⁷² <https://chronik.blackblogs.org/?p=9949>

⁷³ <https://www.waz.de/staedte/essen/autos-mit-afd-werbung-brannten-staatsschutz-eingeschaltet-id216982683.html>

⁷⁴ <https://essq.de/index.php/2019/04/30/polizei-als-billiger-tuersteher-der-afd>

13.5.2019

Guido Reil hat einen Auftritt bei „Hart aber Fair“

26.5.2019

Europawahl: G. Reil wird mit J. Meuthen ins EU-Parlament gewählt – dort gehört die Afd der Fraktion „Identität und Demokratie“ (u.a. mit Lega Nord / Rassemblement National) an.

August 2019

Der Werdener Bezirksbürger Bonmann (CDU) spricht sich für eine mögliche Zusammenarbeit mit der Afd nach der nächsten Landtagswahl aus. Im November 2019 tritt wegen innerparteilicher Kritik an dieser Aussage im November 2019 zurück.^{75 76}

23.08.2019

Der von Stefan Keuter verbreiteten Behauptung, es habe 2018 einen „Anschlag auf seinen Briefkasten gegeben“ widerspricht die Essener Polizei. Von seinem Briefkasten in Essen Werdener sei lediglich das Namensschild entfernt und ein linker Aufkleber angebracht worden.⁷⁷

08.11.2019

Guido Reil ist zu Gast auf Zeche Zollverein bei einer „Fishbowl-Diskussion mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments“. Im Anschluss verteidigt OB Kufen die Teilnahme Reil's gegen Kritik mit Hinweis auf „politische Neutralität.“⁷⁸

29.11.2019

Der Essener Bundestagsabgeordnete der AFD Stefan Keuter rechtfertigt NS-Euthanasie beim Besuch der Gedenkstätte Lindenau.⁷⁹

30.11.2019

Guido Reil verkündet beim AfD-Parteitag in Braunschweig die OB-Kandidatur für Essen im September 2020.⁸⁰

18.12.2019

Der parteilose Essener Ratsherr Jochen Backes verkündet seinen Rückzug aus dem Rat der Stadt Essen. Da er das Mandat für die AFD gewann, könnte für ihn AfD-Bundestagsabgeordnete Stefan Keuter nachrücken.⁸¹

⁷⁵ https://www.lokalkompass.de/essen-kettwig/c-politik/umgang-mit-der-afd_a1193499

⁷⁶ <https://www.waz.de/staedte/essen/streit-in-der-essener-cdu-bezirksbuergermeister-tritt-zurueck-id227761155.html>

⁷⁷ <https://www.waz.de/staedte/essen/zweifel-an-anschlags-version-des-essener-afd-abgeordneten-id226868847.html>

⁷⁸ <https://www.waz.de/staedte/essen/essens-ob-verteidigt-diskussionsteilnahme-von-afd-mann-reil-id227680615.html>

⁷⁹ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/gedenkstaette-erstattet-strafanzeige-afd-abgeordneter-keuter-soll-euthanasieverharmlost-haben/25285892.html>

⁸⁰ <https://www.derwesten.de/staedte/essen/afd-bundesparteitag-braunschweig-2019-guido-reil-oberbuergermeister-essen-id227792479.html>

⁸¹ <https://www.waz.de/staedte/essen/essen-rueckzug-aus-dem-rat-bahnt-afd-mann-keuter-den-weg-id227941199.html>

7. Einzelne Naziaktivitäten rund um Essen

7.1 Wenn Nazis bei Nazis arbeiten: Rechte Unternehmen

Das Unternehmen „Ruhrpott Bau“ gründete sich Anfang des Jahres und weist eine hohe Dichte an bekannten rechten Mitarbeitern auf. So wurde bekannt, dass der Dortmunder **Robin Schmiemann**, welcher ein Mitglied von „Combat 18“ ist⁸², in dem Unternehmen arbeitet⁸³. Dieser fungierte unter anderem als Sprecher in dem Video, das „Combat 18“ zum Mord an Walter Lübcke veröffentlichte. Firmengründer ist Carsten Becker. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Firma für Baudienstleistungen im Bereich Dach, Fassade sowie Klempnerarbeiten.

7.2 Die „Amokfahrt“ der Silvesternacht

Ebenfalls bundesweite Aufmerksamkeit erlangte der Fall der „Amokfahrt“ in Essen und Bottrop in der Silvesternacht 2018/19⁸⁴. Der 50jährige Täter Andreas N. fuhr mit seinem Auto gezielt in Menschengruppen von Personen mit Migrationshintergrund mit dem Ziel, möglichst viele von ihnen zu töten. Dabei verletzte er 14 Personen teils lebensgefährlich. Der Täter hat die Tat gestanden und wurde nun auf unbestimmte Zeit in eine geschlossene psychiatrische Einrichtung eingewiesen. Die WAZ berichtet: „Er habe in der Wahnvorstellung gehandelt, einen Terroranschlag verhindern zu müssen. Einen rechtsradikalen Hintergrund gab es demnach nicht. Vor Gericht galt der Mann als schuldunfähig.“⁸⁵

Ob Andreas N. Kontakt zu Essener Nazistrukturen hat, geschweige denn selbst als Nazi bezeichnet werden kann, wissen wir nicht. Tatsache ist jedoch, dass seine fremdenfeindliche Einstellung in Essen ungestört keimen konnte und seine Tat bei weitem nicht die Einzige mit einem zutiefst rassistischen Hintergrund ist, die in den vergangenen Jahren in Essen verzeichnet wurde.

7.3 Naziladen „Oseberg“

Essens „Naziladen Oseberg“ verließ dieses Jahr endlich die Stadt⁸⁶, da der Vertrag für die Ladenlokalität auslief. Das Geschäft in der Viehofer Straße, welches insgesamt 10 Jahre existierte, wurde in der Vergangenheit immer wieder bekämpft und zu verdrängen versucht. Bekannt was es für den Verkauf der rechten Modemarke „Thor Steinar“.

⁸² <http://www.lotta-magazin.de/ausgabe/online/aush-ngeschild-f-r-c18-0>

⁸³ antifa-essen.de

⁸⁴ <https://www.derwesten.de/staedte/essen/amokfahrt-in-silvesternacht-in-bottrop-und-essen-andreas-n-gesteht-habe-wie-ein-staubsauger-alles-unter-mit-ingesaugt-id227433493.html>

⁸⁵ <https://www.waz.de/staedte/essen/essen-bottrop-mann-muss-nach-amokfahrt-in-silvesternacht-in-die-psychiatrie-id227884641.html>

⁸⁶ <https://www.waz.de/staedte/essen/rechte-mode-umstrittener-laden-oseberg-verlaesst-essens-city-id216743331.html>

7.4 Rassismus durch einen Soldaten

Wie am 27.06. bekannt wurde, radelte wenige Tage zuvor ein Mann betrunken durch Essen-Borbeck und beleidigte mehrere Menschen rassistisch. Dabei handelte es sich wohl um einen 28jährigen Soldaten, der in Zeven stationiert war. Der Mann war mit einer Schlagwaffe ausgestattet. Im Nachhinein musste er sich wegen Volksverhetzung verantworten.⁸⁷

⁸⁷ <https://www.derwesten.de/staedte/essen/essen-betrunkener-radfahrer-sorgt-fuer-aerger-id226308913.html>

8. NPD

Nachdem für die NPD bei der letzten Bundestagswahl gerade einmal 0,4 Prozent stimmten, bei der Europawahl der vormalige Sitz Udo Voigts mit 0,27 Prozent verloren ging und derzeit gar die Umbenennung der Partei Teil ihres „Zukunftskonzepts“ ist, scheint diese sich auf einem Weg in die Belanglosigkeit zu befinden. Krisengeplagt ist die NPD nicht zum ersten mal – neu ist die Konkurrenz durch AfD und weitere Rechtsradikale Kleinparteien.⁸⁸ Die Tendenz zur Irrelevanz zeichnet sich auch beim Essener Kreisverband der NPD ab. Die Internetseite ist seit über einem Jahr ohne jede Information – „Wird bearbeitet!“ – ihre Facebookseite besteht aus Bundes- und NRW-NPD Beiträgen, angereichert mit Blaulichtmeldungen über Essen, und in der Öffentlichkeit war die Partei trotz Europawahl 2019 kaum wahrnehmbar. Nach wie vor verfügt die Partei in Essen-Kray über eine Landesgeschäftsstelle.

Im Zuge des Europawahlkampfes fand am 17.05 auf dem Grendplatz in Essen-Steele eine Kundgebung, statt, auf der unter anderem der Landesvorsitzende der NPD Claus Cremer sprach. Die Fotos der NPD zeigen ein Fahrzeug, ein Banner und 4 Personen, darunter neben Cremer (Bochum) Ariane Meise (Lohmar) und Melanie Händelkes (Duisburg). „Die Kundgebung konnte planmäßig und störungsfrei durchgeführt werden“ schrieb die NPD hierzu auf ihrer Facebookseite. Das Bündnis ESSQ meldet ebenfalls auf Facebook: „NPD-Teilnehmer: 5. Zuhörer: 1 Mann, 1 Hund.“⁸⁹

Neuer Kreisvorsitzender ist seit dem Kreisparteitag, der am 14.07 stattgefunden haben soll, Detlef Albert Fergée, der damit Bernd Kremer ablöst. Davon, dass er „umgehend damit beginnen werde, mit öffentlichen Aktionen in Erscheinung zu treten, um einen ersten Grundstein für 2020 zu legen“⁹⁰ ist bisher keine Notiz genommen worden. Im Jahr 2020 werden die Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr, genannt Ruhrparlament, erstmals direkt gewählt werden. Zu diesem Zweck haben die Parteien Die Rechte und die NRW-NPD ein „Nationales Bündnis Ruhrgebiet – Die Ruhralternative“ gegründet, um als gemeinsame Liste anzutreten. Ziel dürfte es sein, sich das begrenzte Wählerspektrum nicht noch aufteilen zu müssen und die Chance einen Kandidaten bei der hürdenlosen Wahl zu platzieren zu erhöhen. Auf der Wahlliste mit 6 Kandidaten steht neben Cremer auf Platz 1, Bernd Schreyner, ein ehemaliger AfDler aus Dortmund, und Michael Brück auch der erwähnte Detlef Fergée aus Essen.

⁸⁸ <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/die-npd-will-ihr-nazi-image-loswerden-16524202.html>

⁸⁹ <https://www.facebook.com/essenquer/posts/2476558419022549>

⁹⁰ <https://www.facebook.com/NPDEssen/photos/a.505629546184820/2340298259384597/?type=3&theater>

9. Antisemitische Vorfälle ohne Nazi-Hintergrund

Die Assalam-Moschee in Essen-Altenessen rückte im März diesen Jahres durch einen Beitrag der „ZDFzoom“ Reportage erneut in die Öffentlichkeit⁹¹. Dort wurde eine Reporterin eingeschleust, die von salafistischer und radikaler Agitation in den Frauengruppen berichtet: „Es wurde gesagt, dass es zur Scharia, also zu unserem islamischen Recht gehört, wenn man gegen Ungläubige kämpft. Das sei Teil des Dihad und gehöre dazu, wenn man den Islam richtig schützen will. Man soll kämpfen. [...] Die Kuffar, das sind alle anderen. Die Juden, die sind Nummer eins, und die Christen auch.“⁹²

Auch die Moschee Cordoba in Essen-Katernberg scheute sich nicht, das Christchurch Attentat in Neuseeland zu nutzen, um antizionistische Propaganda zu verbreiten. In einem Facebook-Post vom 22. März äußerte sich die Moschee zum Anschlag, indem sie die „zionistische Weltverschwörung“ sowie Saudi-Arabien als Grundlage des Attentats ausmacht. Außerdem war die Rede von „antimuslimischem Rassismus“⁹³, der nach wie vor sowohl in islamistischen als auch in linken Kreisen große Anhängerschaft genießt. Der Antizionismus der Moschee zeigte sich ebenfalls in diesem Jahr, als sie zur Unterstützung des Terrornetzwerks „Ansaar International“ aufriefen, bei dem eine Durchsuchung stattfand. Die Organisation dient der Finanzierung der Terror-Organisation Hamas.⁹⁴

Auch in diesem Jahr ließ die Linksjugend(solid) NRW wieder ihrer Einstellungen gegenüber Antisemitismus keine Fragen offen. Auf dem Bundeskongress, welcher in Essen stattfand, wurde antizionistische Propaganda über Ahed Tamimi verteilt. Ahed Tamimi ist eine junge Palästinensische Aktivistin, die für eine Ein-Staaten-Lösung unter Vernichtung Israels eintritt. Freunde findet Sie bei Israelhasser*innen auf aller Welt, aber auch beim türkischen Faschisten Erdogan. Die Abstimmung der Delegierten erteilte daraufhin ein Verbot der Verteilung des Materials. Die Landesdelegation der Linksjugend hingegen verteidigte die Verteilung des Materials.⁹⁵

⁹¹ <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-hass-aus-der-moschee-100.html>

⁹² <https://www.facebook.com/antifaessen/posts/969895876468212>

⁹³ <https://www.facebook.com/VDMeV/photos/a.1644946649063649/2325936094298031/>

⁹⁴ https://vunv1863.wordpress.com/2019/04/10/durchsuchungen-bei-ansaar-international-und-www/?fbclid=IwAR1RnL_jaMoBjsQxfpL7wlcthvIm5mnQqic2iWBIN-hJECinJCTzYiRGeRo

⁹⁵ https://twitter.com/VerzagterJunge/status/1114230856753741825?fbclid=IwAR1dRk3q6ORhhsOB4ft54FDBx7DS7RrE94FLikpIXWkylmWmH-1USez_I

10. Regelmäßiger Gegenprotest

Die Umtriebe der Faschos in Steele blieben natürlich nicht unbeantwortet. Unermüdliche AntifaschistInnen organisieren stetig Gegenprotest. So gibt es alle zwei Wochen regelmäßige Gegendemonstrationen. Dabei wechseln sich die Bündnisse „Steele bleibt bunt“ und „Aufstehen gegen Rassismus“ als Veranstaltende ab. Am 20.06 veranstaltete „Aufstehen gegen Rassismus“ eine Demo zum Weltflüchtlingstag unter dem Motto „Grenzenlose Solidarität - auf die Straßen zum Weltflüchtlingstag“ in Steele um den Nazis Weltoffenheit und Solidarität entgegenzusetzen⁹⁶. Am 14.09. kamen zu der Demo „Der Pott bleibt unteilbar“ von ESSQ (Essen stellt sich quer) 2500 Menschen um zeigen „dass die Essener Zivilgesellschaft sich deutlich gegen rechte ‚Bürgerwehren‘ positioniert“⁹⁷.

Am 10.09. gab es zusätzlich zu einer Kundgebung eine Black Block-Demo.⁹⁸ Diese stand unter dem Motto „Gegen Nazimacker“ und mobilisierte 500 AntifaschistInnen aus NRW nach Steele. Wir und andere Gruppen wie die Essener Antifa ALLE werteten die Demo als Erfolg, da die Antifa „sichtbar“ war und den Nazis die Raumnahme erschweren konnte⁹⁹.

Doch nicht nur in Steele gab es Aktionen gegen Rassismus und Faschismus. Im Folgenden führen wir einige Beispiele auf. Am 06.07. fand unter dem Motto „Notstand der Menschlichkeit – Proteste in Essen“ eine Demo für die Rechte von Geflüchteten und für die Freilassung der damals in Italien inhaftierten Carola Rackete statt. Ein breites Bündnis an Gruppen trat dabei als Veranstalter auf. In Frohnhausen fand am 23.08. eine Tanzdemo gegen den Rechtsruck und für Freiräume statt¹⁰⁰. Die Kampagne „RISEUP4ROJAVA“ rief für den 10.10. zu Demo, auch in Essen, auf. Es wurde ein Zeichen der Solidarität mit Rojava und gegen den Faschismus gesetzt. Am selben Tag folgten viele Menschen dem Aufruf von „Aufstehen gegen Rassismus“ zu einer Gedenkveranstaltung nach dem Anschlag in Halle¹⁰¹

Auch im kommenden Jahr werden **wir, Aufstehen gegen Rassismus, Essen stellt sich quer** und **Steele bleibt bunt** donnerstags in Steele Gegenproteste organisieren, die auf der Route der Steeler Faschos stattfinden, damit sie nicht laufen können. Kommt 2020 nach Steele, und überlasst den Stadtteil nicht den Faschos!



⁹⁶ <https://www.waz.de/staedte/essen/demo-zum-weltfluechtlingstag-klare-kante-gegen-rassismus-id226212451.html>

⁹⁷ <https://essq.de/index.php/2019/09/14/2500-menschen-demonstrieren-in-steele/>

⁹⁸ <https://de.indymedia.org/node/39131>

⁹⁹ <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1126119.essen-antifa-demo-im-polizeispalier.html>

¹⁰⁰ <https://www.facebook.com/events/am-westbahnhof-45144-essen-deutschland/tanzdemo-gegen-rechtsruck-und-polizeigewalt-für-freiräume/508386956581912/>

¹⁰¹ https://www.lokalkompass.de/essen-nord/c-politik/nach-mordanschlag-vor-synagoge-in-halle-querstellen-gegen-rechtsterror-ist-buergerinnenpflicht_a1227828

11. Fazit und Ausblick

Die aktuellen Entwicklungen in Essen und dem Ruhrgebiet sind ernüchternd. Es haben sich kampfbereite Gruppen aus gewaltaffinen Milieus um Schlüsselfiguren herum formiert, und vernetzt. In Essen befindet sich ein dichtes Netzwerk aus verschiedenen Akteuren, die jeweils unterschiedlich stark durch wichtige Schlüsselfiguren zusammenhängen, aber sich auch untereinander kennen und an verschiedenen Orten auftreten. Die nach außen hin relevanteste Akteure des „Jungs“-Netzwerk sind die **Steeler Jungs**, **Huttroper Jungs** und die **Altenessener Jungs**.

Insbesondere sind Altenessen und Steele als rechts markierte Orte zu nennen, wo zwei aktive Essener Althool-Gruppen einen weiten Personenkreis mobilisieren, und regelmäßig im Stadtteil Aufmärsche organisieren; wobei die Steeler deutlich erfolgreicher. Weiterhin agieren in Steele und Altenessen auch NPD und AfD.

Die Übergriffe von Steeler Jungs und Co finden mittlerweile breite mediale Aufmerksamkeit; ihre rechte Gesinnung sollte allgemein bekannt sein. Wer mit den Steeler Jungs und Co läuft, weiß um ihre Gewalttaten und teilweise neofaschistischen Bezüge, was die These von „unbedachten Mitläufern“ bei Steeler Jungs und Co in Frage gestellt. Ihr Netzwerk aus Kernpersonen, Mannschaften und rechten Sympathisant*innen zeigt sich als effizient. Insgesamt ist auch Vielzahl der Gruppen in Essen beängstigend, die Strategie der vorgeblichen Bindung an die jeweiligen Stadtviertel ist bisher teilweise sehr erfolgreich.

Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Lokalgruppen entstehen und die Essener Nazis den Versuch wagen werden, ein flächendeckendes Netz von radikal rechten, sog. „Bürgerwehren“ zu bilden. Dies gilt es unbedingt zu verhindern. Näher in den Vierteln zu agieren und die verschiedenen lokalen Akteure über die Gefahren, die von rechten Aufmärschen vor der eigenen Haustüre ausgehen, aufmerksam zu machen, sollte zu den wichtigsten Aufgaben antifaschistischer Bündnisarbeit im kommenden Jahr gehören.

Ein weiteres Problem, was dringend angegangen werden muss, ist bei **Rot-Weiß Essen** zu finden. Die Fanszene ist in bedeutenden Teilen von rechts durchsetzt und hat verschiedene Anknüpfungspunkte und Überschneidungen mit den sog. „Bürgerwehren“. Der Verein ignoriert dieses Problem bislang weitgehend. Die Erfahrung hat gezeigt, dass häufig Druck von außen notwendig ist, um Vereine zum Handeln zu bewegen. Es gibt im Übrigen eine Vielzahl von Beispielen von Fußballvereinen, die das Problem erkannt haben und effektiv gegen Nazis vorgehen, beispielsweise Borussia Dortmund¹⁰².

¹⁰² <https://www.bento.de/sport/wie-der-bvb-gegen-die-rechten-ankaempft-a-00000000-0003-0001-0000-000000918310>

Schlussendlich bleibt der Auftrag autonomer Antifagruppen, die Melange offen und verdeckt agierender rechter Akteure in Essen unnachgiebig zu enttarnen: Die Kernpersonen, als rechts markierte Orte, die Vernetzungen untereinander.

Mit Wissen um die Steeler Faschos und Co. sollte es möglich sein, ihre Strukturen und Orte zu anzugreifen. Lasst uns den Nazis ihr Selbstbewusstsein nehmen. Sei es durch lautstarken Protest bei ihren Demos, oder durch Widerstand dort, wo sie wohnen und sich bewegen.

Da das Gefahrenpotentials der Essener Nazis offenbar ist, sollten jedoch auch Maßnahmen antifaschistischen Selbstschutzes erörtert werden. Übergriffe durch die Steeler Jungs und Co finden insbesondere in Kleingruppen und im Pulk statt. Der Übergriff auf den Aktivist Max Adelman ist ein mahnendes Beispiel, obwohl in seinem Fall von der Polizei von einem Einzeltaeter ausgegangen wird.

Allen Opfern von Nazigewalt gilt unsere uneingeschränkte Solidarität!



Kontakt:

antifaessenwest.blackblogs.org

[antifaessenwest\(at\)riseup.net](mailto:antifaessenwest@riseup.net)

@AFAEssenWest

